

unablässig danach, ihre Aufgaben im antiimperialistischen Kampf, im Ringen um Frieden und Sicherheit durch internationalistisches Zusammenwirken zu lösen und den Austausch von Erfahrungen und Meinungen zwischen allen revolutionären Kräften zu fördern. Die SED festigt und vertieft ihre brüderlichen Beziehungen zu den kommunistischen Parteien Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Sie ist bestrebt, ihre freundschaftliche Zusammenarbeit mit den revolutionär-demokratischen und antiimperialistischen Parteien und Bewegungen der Völker dieser Regionen zu entwickeln und auszubauen. Die SED trägt aktiv und zielstrebig dazu bei, die Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus, des proletarischen Internationalismus zu festigen. Sie erfüllt die von der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien von 1969 und von der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas 1976 kollektiv erarbeiteten und gestellten Aufgaben mit ganzer Kraft. Dabei ist ihr die Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitagés Weg und Ziel.

Internationale Organisation der Journalisten (IOJ): nichtstaatliche internationale Organisation, die Journalisten aus über 90 Ländern vereinigt. Sie besitzt den Konsultativstatus B der UNESCO und des Wirtschafts- und Sozialrates der *Organisation der Vereinten Nationen* (UNO). Die IOJ wurde auf Initiative der „Internationalen Föderation der Journalisten der Alliierten oder Freien Länder“ am 8. 6. 1946 in Kopenhagen gegründet. Gleichzeitig mit der Schaffung der IOJ stellte die Föderation ihre Arbeit ein. Sitz der IOJ ist Prag. Ziele und Aufgaben der IOJ sind die Erhaltung des Friedens und die Festigung der Freundschaft zwi-

sdien den Völkern, internationale Verständigung durch freie, genaue und ehrliche Information der Öffentlichkeit. Die IOJ kämpft gegen Völkerverbreitung von Kriegspropaganda und Kriegspsychose, besonders gegen jede Art faschistischer Propaganda. Sie tritt für die Erhaltung der Pressefreiheit ein, wendet sich gegen den Mißbrauch der Journalistik durch Monopole und Finanzgruppen, fordert den Schutz der Journalisten vor Willkür und Verfolgung sowie den Schutz der Rechte der Journalisten. Die IOJ mobilisiert die demokratischen Journalisten für gemeinsame Aktionen zur Unterstützung des Kampfes der Völker um nationale Unabhängigkeit, gegen Kolonialismus und Neokolonialismus, gegen den Imperialismus. Das höchste Organ der IOJ ist der Kongreß, der alle vier Jahre Zusammentritt und das Exekutivkomitee mit seinem Präsidium, d. h. den Präsidenten, die Vizepräsidenten und den Generalsekretär, wählt. Das Exekutivkomitee tagt mindestens einmal jährlich. Zwischenzeitlich leitet das Generalsekretariat unter Leitung des Generalsekretärs die Tätigkeit der IOJ. Zur Unterstützung der fortschrittlichen Journalisten in der Welt wurde ein Internationaler Solidaritätsfonds geschaffen. Die konkrete solidarische Hilfe für die Journalisten der Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erfolgt u. a. durch deren Ausbildung an den IOJ-Schulen in Ungarn, der CSSR und der DDR sowie durch das IOJ-Zentrum in Kairo. Der IOJ gehören nationale Verbände, IOJ-Gruppen und individuelle Mitglieder an. Der *Verband der Journalisten der DDR* (VDJ) wurde im Sept. 1949 Mitglied der IOJ. Auf Vorschlag des VDJ beschloß der VII. IOJ-Kongreß 1971 in Havanna, jährlich am 8. Sept. einen „Kampftag der Journalisten gegen Imperialismus und Kolonialismus, für Solidarität mit allen von der Reaktion verfolgten